

Probenstart für «Was ächt Schwyz»

UW
20. Okt. 18

Schwyz | Fasnachtsspiel der Japanesen

Nach sechs Jahren Unterbruch präsentieren die Schwyzer Japanesen 2019 wieder ein grosses Fasnachtsspiel. Diese Woche starteten die Proben.

Es herrschte eine entspannte und fröhliche Stimmung im Kollegi-Saal der Kantonsschule Schwyz. Dort trafen sich unter der Leitung von Regisseur Urs Kündig und Regieassistentin Ruth Feubli knapp 30 Darstellerinnen und Darsteller des Fasnachtsspiels der Schwyzer Japanesen. Vier Monate vor der Premiere vom 22. Februar 2019 auf dem Schwyzer Hauptplatz wird nun am Stück von Autor und Produzent Roger Bürgler geübt und geprobt. Die zentralen Rollen sind alle besetzt, und für die noch offenen Charaktere stehen genügend Darstellerinnen und Darsteller zur Verfügung.

Nah beim Publikum

Nach der Begrüssung des Ensembles informierte Urs Kündig auch über die Produktion und das Bühnenkonzept. Zentraler Unterschied zu früheren Japanesenspielen ist vor allem der Umstand, dass der Hauptplatz und eine Podesterie die Bühne darstellen und die Schauspieler, das Tanzensemble von Sonja Bolfig, die Band und das Gesangstrio (Görli-Chörli) unter der Leitung von David Bürgler viel näher am Publikum agieren. Dieses sitzt geschützt unter einem Dach in einer Arena, die 600 Personen Platz bietet. Das



Regisseur Urs Kündig (rechts) zusammen mit Mitwirkenden des Fasnachtsspiels «Was ächt Schwyz» beim Probenstart im Kollegi Schwyz. FOTO: ZVG

Stück «Was ächt Schwyz» ist als fasnächtliche Revue auf verschiedenen Ebenen mit Einbezug von viel Livemusik, Projektionen, Lichtgestaltungen und Videoeinspielungen konzipiert. Dies wiederum ist für das Kreativteam und die Mitwirkenden vor allem in Sachen Timing und Anschlüsse eine besondere Herausforderung. «Wenn es uns gelingt, das Stück zügig zu inszenieren, wird es ein fulminantes Spektakel», ist Regisseur Urs Kündig überzeugt. Vom 22. Februar bis am 3. März 2019 wird «Was ächt Schwyz» achtmal auf dem Schwyzer Hauptplatz gespielt. «Das Stück ist frech, musikalisch, witzig, bunt und multimedial. Und die Japanesen spielen dabei eine kleine, aber tragende Rolle», sagt Autor Roger Bürgler. Der Vorverkauf startet am 11. November. (e)